

Vergabeverfahren in Deutschland

Entsprechend dem Ausschreibungsmonitor 2016 von competitionline wurden 2015 6.588 Ausschreibungen für Planungsleistungen veröffentlicht. Das bedeutet gegenüber 2014 ein Plus von 33 %, gegenüber 2014 von 53 %.

Die Zunahme wird zurückgeführt auf

Die Anhebung der HOAI Sätze – mehr Ausschreibungen oberhalb der Schwelle

Die Zunahme der Bautätigkeit – Investitionsbereitschaft der privaten und öffentlichen Haushalte

Regionale Aspekte – z.B. Änderung des hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz

Wettbewerbe konnten nicht von der positiven Entwicklung am Ausschreibungsmarkt profitieren. So hat der Anteil der Wettbewerbsverfahren (an allen Ausschreibungen für Planungsleistungen) gegenüber 2014 um einen Prozentpunkt (von 8 % auf 7 %) abgenommen.

Wettbewerbe in Deutschland

35 % aller Ausschreibungen waren architektenrelevant (2.310 Verfahren)

56 % davon waren Verhandlungsverfahren,
18 % Wettbewerbe, (419 Verfahren) und
26 % andere Verfahren

63 % der Wettbewerbe waren nichtoffene Verfahren

27 % Einladungswettbewerbe

10 % offene Wettbewerbe, das sind 1,7 % aller architektenrelevanten Vergabeverfahren

Argumente für den Planungswettbewerb

Wettbewerbe

- „fordern im wetteifernden Vergleich die schöpferischen Kräfte heraus“ (RPW)
- „fördern innovative und nachhaltige Lösungen für eine zukunftsgerechte Umweltgestaltung“ (RPW)
- sind das beste Instrument zur Optimierung der Lösung
- bieten ein klar strukturiertes, transparentes und rechtssicheres Vergabeverfahren
- sind ein hervorragendes Instrument der öffentlichen Vermittlung von Architektur und Baukultur
- bieten einen fairen Interessensausgleich zwischen Architekten und Auftraggeber
- sind wirtschaftlich (im Vergleich Verfahrenskosten / Optimierungspotential)

Da stellt sich die Frage: Warum gibt es nicht mehr Wettbewerbe?

Was wollen die Auftraggeber?

- Hohe Qualitäten in der Planung und Ausführung
- Ihr Projekt schnell und kostengünstig realisieren
- Zwischen verschiedenen Lösungen auswählen können
- Wenige Teilnehmer bei Wettbewerben (Preisgericht an einem Tag!)
- In Wettbewerbsverfahren ernst genommen werden
- Gerne beraten werden, die Entscheidung aber selbst treffen
- Keine Primadonnen, weder als Preisrichter, noch als Auftragnehmer
- Den Auftrag an erfahrene Auftragnehmer vergeben, die Kosten, Termine und vereinbarte Qualitäten einhalten
- Den Planungspartner selbst auswählen

Öffentliche Auftraggeber

- Müssen bei der Vergabe Regeln einhalten
- Können Wettbewerbe offen durchführen
- Müssen bei begrenzt offenen Verfahren nach vorher festgelegten Kriterien, ggf. auch per Los auswählen
- Wollen Rechtssicherheit im Vergabeverfahren
- Wollen Vergabeverfahren die wenig kosten und schnell abgewickelt werden können
- Sollen kleine Büroorganisationen und Berufsanfänger angemessen berücksichtigen

Wettbewerbsverfahren in der Praxis

- Zahl der offenen Wettbewerbe stagniert bei 10 %
- Häufig unangemessene Auswahlkriterien bei begrenzt offenen Wettbewerben
- Konzentration auf wenige Büros bei begrenzt offenen Wettbewerben
- Anzahl der Bewerbungen nimmt kontinuierlich ab, enttäuschte Bewerber sparen sich den Aufwand
- Angemessene Beteiligung der Berufsanfänger und kleinen Büros findet selten statt (rechtliches Risiko)

Archikon – Landeskongress für Architektur und Stadtentwicklung

Positionen Teil 2 - Wettbewerbe und Konkurrenzen

Wettbewerbsverfahren in der Praxis

Begrenzt offene Realisierungswettbewerbe Hochbau				
Jahr			Anzahl Bewerber	Anzahl Teilnehmer
2011	Handwerkskammer Schwaben	A	210	25
2012	Studentenwohnheim Neu-Ulm	A	178	30
2013	Rathaus Seebruck	A	199	18
2013	Netzwerkzentrum Benediktbeuren	A	160	18
2013	Studentenwohnheim Erlangen	A	201	35
2014	Campus im Olympiapark München	A + LA	83	30
2014	Studentenwohnheim Chiemgaustr.	A + LA	78	30
2015	Studentenwohnheim Spengelhof	A	73	12
2015	Grundschule Karlsfeld	A + LA	60	20
2015	Feuerwehr Kaufbeuren	A	32	20

Wettbewerbsverfahren in der Praxis

Offene Wettbewerbe				
Jahr			Teilnehmer	Wettbewerbsaufgabe
2011	Klinikum Gabersee	A + LA	35	StPI + LA
2011	Technologiezentrum Augsburg	A	132	A + LA
2012	Textilviertel Augsburg	LA	21	Freiraum
2015	Vorplätze HBf Augsburg	A + LA + StPI	35	StPI + Freiraum
2015	Innenstadt Germering	A + LA + StPI	21	StPI + LA
2016	Stadtmitte Laupheim	A + LA + StPI	18	StPI + LA

Wettbewerbe und die neue Vergabeverordnung

- Der offene Wettbewerb als Regelverfahren kommt nicht, aber
- Prüfpflicht für die Eignung von Wettbewerben vor Vergabeverfahren
- Wettbewerbe können vor oder ohne Vergabeverfahren durchgeführt werden
- Trennung in Auswahlkriterien, Eignungskriterien und Zuschlagskriterien
- Alle Kriterien (auch die Beurteilungskriterien) sind in der Bekanntmachung anzugeben
- Auswahlkriterien müssen transparent und nicht diskriminierend sein
- Angemessenheit Eignungskriterien wurde gestärkt (z.B. Honorarumsatz 2-facher Auftragswert)
- Eignungsprüfung nur für Preisträger / Gewinner und Abgabe Erstangebot
- Zuschlag auch ohne Verhandlung an den Gewinner möglich (gem. Bekanntmachung)

Empfehlungen

- Wettbewerbsverfahren möglichst weit öffnen
- Schwelle für Auswahlkriterien und Mindestanforderungen niedrig ansetzen
- Ggf. Teilnehmer zur Qualitätssicherung setzen
- Mehr Mut zur Losziehung bei begrenzter Teilnehmerzahl
- Verfahren nach Aufgabenstellung maßschneidern, dabei die rechtlichen Möglichkeiten nutzen
- Wettbewerbe nicht überfrachten – nur Lösungskonzepte abfordern, die weiteren Planungsschritte kommen danach

Zurück zu den Grundsätzen und Idealen:

Vielfalt, Innovation, schöpferischer Wettstreit auf dem Weg zur besten Lösung!